Pieschener Zeitung

Kaditz

Mickten

Pieschei

Trachau

Trachenberge

Übigau

Denkanstoß

Die drei mahnend himmelwärts ragenden Busse auf dem Neumarkt sorgen für Zündstoff: Seit Einweihung der Installation wird kontrovers diskutiert: Ist das Kunst? Ein Mahnmal gegen Krieg und Gewalt? Oder eine Schande? Was hat das mit uns zu tun? Als beschämend habe ich es empfunden, dass der Oberbürgermeister dieser Stadt zu seinen Bürgern unter Polizeischutz sprechen muss, dass sein Wort kaum eine Chance hatte, gehört zu werden. Weil die "Kunst-Gegner" lautstark ihre Beschimpfungen dagegensetzten. Freie Meinungsäußerung? Das "Monument" polarisiert und leistet so, wie auch andere Kunstwerke, einen Denkanstoß. Und der könnte im positiven Fall von der Debatte über die Installation hin zur Diskussion über Entwicklungen in unserer Stadt, über Teilhabe und Mitgestaltung führen. Dresden bewirbt sich um den Titel "Kulturhauptstadt" - und baut dabei auf die Ideen und Vorschläge der Bürger. Bringen Sie sich ein! Gern emotional, aber bitte kultiviert...

Ihre Christine Pohl

Frühjahrsputz

Zum neunten Mal geht die Dresdner Frühjahrsputzaktion "Sauber ist schöner" an den Start. Die Putzwoche beginnt am 1. April im Zoo und findet ihren Höhepunkt mit der Elbwiesenreinigung am 8. April. Teilnehmen können Einzelpersonen und auch Gruppen, Vereine, Kindergärten oder Schulen. Die Anmeldung von Putzaktionen sollte bis Ende März direkt beim jeweiligen Ortsamt erfolgen. Alle Informationen sowie die Kontaktdaten der Ortsämter finden Sie unter www.srdresden.de/sauber-istschoener.

Wer sich frühzeitig bei den Ortsämtern anmeldet, kann in diesem Jahr ein besonderes, limitiertes Souvenir gewinnen: das erste Sauber ist Schöner! Handschuhpaar. Nach getaner Arbeit senden Sie einfach ein "Beweisbild der Putzaktion" und Ihre Kontaktdaten inkl. Gruppengröße an folgende E-Mail Adresse: redaktion@ srdresden.de. (StZ)

Die nächste "Pieschener Zeitung" erscheint am 15.03.2017. Redaktionsund Anzeigenschluss dafür ist am 06.03.2017.



GRUND ZUM FEIERN: Ein wichtiges Etappenziel im Rahmen des Markus-Projekts ist erreicht. Ende Januar konnte nach rund einem Jahr Bauzeit Richtfest gefeiert werden. Fotos: Möller

Pieschens spannendste Baustelle

Pieschen wächst, stellte Ortsamtsleiter Christian Wintrich im Interview mit der Pieschener Zeitung fest, dessen zweiten Teil Sie in dieser Ausgabe lesen. Er muss es wissen, denn eine der spannendsten Baustellen liegt ihm zu Füßen – vor dem Rathaus. Nimmt man es genau, ist sie ihm eigentlich schon über den Kopf gewachsen.

Ziemlich genau ein Jahr ist vergangen, seit im Februar 2016 der Startschuss für den Bau der Markuspassage gefallen ist. Im darauffolgenden Juni wurde Grundsteinlegung gefeiert, 230 Tage später trafen sich Bauherren, Handwerker und zahlreiche Gäste am 30. Januar zum Richtfest. Es war ein bitterkalter Wintertag und die Gastgeber hatten das Event praktischerweise in die

beheizte Tiefgarage verlegt. Special Guest war Innenminister Markus Ulbig, dessen Wahlkreisbüro nur einen Steinwurf entfernt liegt. Der fand die Sache natürlich ganz toll, sprach von Stadtentwicklung, wie man sie sich vorstellt und vergaß auch nicht auf das Problem bezahlbarer Wohnungen in Ballungsräumen hinzuweisen. Das Markus-Projekt darf in diesem Kontext als beispielhaft gelten

Rund 25 Millionen investieren die Bauherren Claus Fiebiger und Thomas Porstein in die neue Wohnanlage. Bis Ende des Jahres sollen die insgesamt 114 Wohnungen und elf kleinere Gewerbeeinheiten fertig sein. Im Oktober sollen die ersten Mieter einziehen. Claus Fiebiger sprach von einem durchaus sportlichen Tempo, das

alle am Bauvorhaben Beteiligten vorgelegt hätten.

Einige wenige Zahlen machen die Dimensionen des Projektes deutlich. Zum Beispiel ist zweimal mehr Beton verbaut worden als beim Burj Khalifa in Dubai. Das reicht für drei Kilometer Autobahn. Dazu kommen 28 Kilometer verlegte Leitungen.

"Die Handwerker haben während eines heißen Sommers und in einem kalten Winter viel geleistet", hob Fiebinger hervor. "Für uns sind die Bauleute und Handwerker die wichtigsten Akteure."

Inzwischen geht der Innenausbau zügig voran, eine Musterwohnung zur Besichtigung ist eröffnet und im Frühjahr beginnt die STESAD mit dem Bau der neuen Verbindung zwischen Leipziger Straße und Bürgerstraße. (S. Möller) Pass- und
Bewerbungsbilder
LOTTO

im Elbcenter & Mickten!
gegenüber Straßenbahnhof

P Kostenlose
Parkplätze



Unsere Themen Dresdner Künstler S. 2 Keine Sternstunde S. 3 • Karin Heyne verabschiedet S. 4 Integration durch Sport S. 5 Gesund und fit S. 6 Baufachmesse Haus 17 S 7 ■ DVB mit Überlänge S. 8 ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet www.dresdnerstadtteilzeitungen.de



HSKD ganz vorn

Eine überzeugende Performance haben die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" abgeliefert. Von 100 Teilnehmern des HSKD haben 90 einen ersten Preis gewonnen. Zehn von ihnen werden nun am Landeswettbewerb teilnehmen. (DN)

ANZEIGE

Asiatische Spezialitäten im ASIA HOANG

Seit 7. November 2016 kann man im ASIA HOANG leckere Spezialitäten aus Vietnam, Thailand und China genießen. Das Angebot ist sehr vielfältig und für jeden Geschmack ist etwas dabei. Genießen Sie zuerst eine Suppe, Salat oder andere Vorspeisen. Zu den Hauptgerichten zählen gebratene Nudeln und gebratener Reis mit verschiedenem Fleisch, Fisch und Garnelen, Rotcurry, Mango-Rotcurry und Erdnuss-Kokos-Soße in allen Varianten.

Selbstverständlich finden Sie auf der Speisekarte auch Chop Suey und Gerichte mit süß-saurer Soße, Currysauce sowie Bambus und Morcheln, Satee-Soße und vielem mehr. Alle Speisen sind gut verpackt auch zum Mitnehmen. Die Gaststätte befindet sich im ehemaligen Mokka-Eck auf der Kopernikusstraße 74, zwischen dem Notfalleingang des Krankenhauses Neustadt und dem Trachauer Bahnhof.

Kopernikusstr. 74, 01129 Dresden





geöffnet Mo.-Fr., So. & Feiertag 11:00-21:30 Uhr · Samstag Ruhetag

WIR SUCHEN SIE

...als ProjektleiterIn (Teilzeit) für die Werbeagentur in der SV SAXONIA Verlag GmbH in Dresden.

WERBUNG UND MARKETING SIND "IHRE" WELT?

Sie sind kreativ, erfolgsorientiert, gehen gern auf Menschen zu, können aus Ideen einen werbewirksamen Auftritt entwickeln?

Sie verfügen über Kompetenz im Bereich Gestaltung, Druckverfahren, Social Media?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung! Senden Sie diese bitte an office@saxonia-verlag.de.

erallee 3 · 01069 Dresden



Bildband über Wasserspiele

Ein besonderer Blick in die Vergangenheit von Dresden, faktenreiche Geschichten, tolle Bilder: All das vereint "Das Dresdner Brunnenbuch -Teil II". Ausführlich werden darin die Brunnen der Albrechtsschlösser vorgestellt sowie die Brunnen, die zwischen 1901 und 1948 entstanden. Das unterhaltsam geschriebene Nachschlagewerk erfreut nicht nur Historiker. Auch der 1. Band ist noch lieferbar.



Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld & Jochen Hänsch Erscheint November 2015

ANEA BESTATTUNGEN

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163

Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54

978-3-944210-75-9 ISBN

34,95 € zzgl. Porto- und Versandkosten

Wer einen Fluss überquert,

muss die eine Seite verlassen.

Bestellung bei SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH Lingnerallee 3 | 01069 Dresder Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661 E-Mail office@saxonia-verlag.de www.saxonia-verlag.de

Letztes Geleit

Grabstätten auf dem Heidefriedhof Dresden

Maler und Grafiker Hans Grundig (1901-1958)

Die Nacht des 19. Februar 1901. in der Hans Grundig in Dresden zur Welt kam, lag "Zwischen Karneval und Aschermittwoch". Den 1955/56 unter diesem Titel entstandenen autobiographischen Roman konnte er gerade noch beenden. Mit nur 57 Jahren starb er am 11. September 1958. Sein Grab befindet sich auf dem Heidefriedhof in Dresden. Aufgewachsen auf der Großen Plauenschen Straße in der Innenstadt Dresdens, war Hans Grundig zunächst Hilfsarbeiter, lernte dann den Beruf des Dekorationsmalers, studierte anschließend an der Kunstgewerbeschule und wechselte 1920 an die Akademie für Bildende Künste in Dresden. Im Jahre 1926 wurde er Mitglied der KPD, heiratete 1928 die Malerin Lea Langer (1906-1977) und zählte 1929 mit ihr zu den Gründungsmitgliedern der Dresdner Assoziation revolutionärer bil-

Als im Juni 1933 die Dresdner Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der NSDAP-Fraktion den Beschluss fasste, am 23. September 1933 im Lichthof des Dresdner Rathauses die Ausstellung "Spiegelbilder des Verfalls in der Kunst" zu eröffnen, gehörten neben den Arbeiten von Otto Dix, Conrad Felixmüller, Oskar Kokoschka, Otto Griebel und anderen auch die von Hans

Bestattungen in der Natur wer-

den immer beliebter. Bereits seit

September 2006 bietet der Hei-

defriedhof mit einer Baumgrab-

anlage sogenannte naturnahe

Inzwischen können Hinterblie-

bene unter vier verschiedenen

wählen. Angeboten werden die

Baumbestattung am Einzelbaum

mit bzw. ohne Namensnennung

und die Baumbestattung am

Gruppenbaum sowie die Beisetzung in einer Baumgraban-

lage. Eine weitere Option steht

in Form von Partnergräbern im

Bestattungsarten

Bestattungen an.

naturnahen

dender Künstler.



RUHESTÄTTE VON Lea und Hans Grundig.

Foto/Repro: Autor



HANS GRUNDIG. RADIERUNG von Lea Grundig (1955/56).

"Der Ausschluss aus der Reichskulturkammer 1936 und das damit in Zusammenhang stehende Arbeits- und Ausstellungsverbot waren die Folge ebenso wie Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und 1940 die Einlieferung in das KZ Sachsenhausen. Noch vor Ende des Zweiten Weltkrieges in ein Strafbataillon der Deutschen Wehrmacht

grünen Band zur Verfügung. In

der Friedhofsverwaltung stehen

die Mitarbeiter für alle Fragen

zur Verfügung. Bei fast allen na-

turnahen Bestattungen ist eine

individuelle Pflege der Gräber

möglich. Seit über zwei Jahren

arbeitet der Heidefriedhof nur

noch auf ökologischer Basis und

verzichtet freiwillig auf Pflan-

zenschutzmittel. Viele Wege sind

behindertengerecht und mit dem

Moritzburger Landstraße 299

Rollstuhl befahrbar.

Natur-Bestattungen immer beliebter

eingezogen, lief er 1944 zur sowjetischen Roten Armee über. Nach 1946 kehrte Hans Grundig gezeichnet von den Leiden im KZ nach Dresden zurück. Als erster Rektor der Dresdner Kunstakademie gab er bis 1948 den Studenten nun durch Wort, Bild und Zeichnung seine Botschaft über die Schönheit und die Gefahren in der Welt auf unverzichtbare Weise weiter" (Prof. Brigitte Rieger-Jähner). Die Arbeiten von Hans Grundig sind wesentlicher Bestandteil der realistischen deutschen Kunst im 20. Jahrhundert und hängen in der Galerie Neue Meister Dresden sowie in der Nationalgalerie Berlin. Nach ihm wurde die 64. Mittelschule in Dresden-Laubegast benannt, und seit 1960 trägt eine Straße in der Dresdner Johannstadt seinen (K. Brendler)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:

SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH Lingnerallee 3, 01069 Dresden Tel. 0351 4852621

Steffen Möller Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661 stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580 frenzelchristine@gmx.de

Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung

Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbe



Anzeigenberatung:

■ Druck:

(StZ)

Heidefriedhof

01129 Dresden

 $Tele fon\ 8498958$

LR Medienverlag und Druckerei GmbH

erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei



Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle Boxdorfer Straße 21 01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67 01099 Dresden Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a 01468 Moritzburg Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

Geschäftsstelle Cotta Bramschstr. 11, 01159 Dresden Telefon 4 24 36 43



Mitalied der Landesinnung der Bestatter Sachsens





Keine Sternstunde für Dresden

Aber eigentlich wollten wir über Kunst reden!

Der Betrachter rieb sich verwundert die Augen an jenem 7. Tag im Februar des Jahres 2017, als auf dem Dresdner Neumarkt das "Monument" des deutschsyrischen Künstlers Manaf Halbouni der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollte. Statt kunstsinnigem Publikum dominierten sichtlich aufgebrachte Wutbürger die Szene. Deren politische Verortung fiel angesichts der inzwischen weit über die sächsische Landeshauptstadt bekannten berüchtigten Sprechchöre nicht sonderlich schwer. Das Repertoire reichte von den "Volksverrätern" über "Hilbert muss weg" bis hin zur unvermeidlichen "Lügenpresse", umfasste aber auch Begrifflichkeiten wie "Schande" - das alles ist wahrlich keine Sternstunde für Dresden.

Aber eigentlich wollten wir über Kunst reden! Daran, dass Kunst mitunter polarisiert und kontroverse Meinungen herausfordert, kann kein Zweifel bestehen. Das ist Aufgabe der Kunst. Die Installation auf dem Dresdner Neumarkt bedarf der Interpretation, braucht den Dialog. Wer die im Gebrüll untergegangene Ansprache des Oberbürgermeisters nachliest, findet dort die notwendigen Erklärungen.

■ "Monument" mahnt und

Eine Barrikade aus drei alten Bussen, von der Zivilbevölkerung der jahrelang umkämpften syrischen Stadt Aleppo als Sichtschutz gegen Scharfschützen errichtet: Das "Monument" will wachrütteln und vermitteln, so der Oberbürgermeister im Wortlaut. Was würde es bedeuten, wenn eine solche Barrikade in Dresden aufgestellt werden müsste? Halbounis Skulptur liefert Stoff für Diskussionen und hat allein damit schon ihren Zweck erfüllt. Die Auseinandersetzung mit Kunst bedarf einer gewissen StreitKULTUR, primitive Polemik ist fehl am Platz.



MONUMENT: DIE BUSSE vor der Frauenkirche polarisieren. Fotos: Möller



UNTER POLIZEISCHUTZ ERÖFFNET OB Hilbert die Kunstinstallation.

Kritik an Halbounis Arbeit ist legitim, doch müssen sich die Kritiker mindestens eine Frage gefallen lassen: Was ist eigentlich dagegen einzuwenden, wenn ein temporäres Mahnmal gegen Krieg und Zerstörung vor der Frauenkirche aufgestellt wird? Auch in Dresden fielen zigtausende Zivilisten sinnlosem Töten zum Opfer.

In welcher Weise Halbounis "Monument" die Würde der Dresdner Bombenopfer verletzt, erschließt sich dem Autor nicht und bleibt vor diesem Hintergrund ein Geheimnis von Herrn Schulz, seines Zeichens Vorsitzender des AFD-Kreisverbandes.

Ein letzter Gedanke. Iene Bürgerinnen und Bürger, die durch ihr unangemessenes Auftreten Dresdens Ruf beschädigen, bereiten der Stadt Schande. Ihnen muss konsequent entgegengetreten werden. Sie, wie in der Rezeption geschehen, als Pöbel zu bezeichnen, greift zu kurz und wird dem Phänomen nicht gerecht.

Die vielbeschworene Dresdner Mehrheitsgesellschaft wäre gefragt gewesen, doch die glänzte in diesem Moment einmal mehr durch weitgehende Abwesenheit. Am 13. Februar aber stand diese Mehrheitsgesellschaft als Menschenkette für ein würdevolles Gedenken ein. Hand in Hand.

OB lädt Bürger zum Gespräch

Am 27. Februar, 16 bis 19 Uhr, lädt Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Dresdnerinnen und Dresdner ein, mit ihm über Formen des Gedenkens und Erinnerns am 13. Februar zu sprechen. Anlass ist die kontroverse Diskussion über die Kunstaktionen zum 13. Februar. Oberbürgermeister Dirk Hilbert möchte Gelegenheit zum Gedankenaustausch geben. Die Sprechstunde findet im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 2. Etage, Zimmer 014, statt. (StZ)

Teilnahme nur nach Anmeldung: E-Mail an oberbuergermeister@dresden.de oder telefonisch unter 4882149

Stadt auf dem richtigen Weg

Als Erfolg wertet die Grüne Fraktion im Stadtrat die Tatsache, dass es am 13. Februar keine großen Neonazidemonstrationen gegeben hat.

Auch in den überregionalen Medien sei das Bild eines friedlichen und durch die Stadtgesellschaft angemessen gestalteten Gedenkens vermittelt worden.

Zum Internationalen Frauentag

Louise Otto-Peters – Mitbegründerin der deutschen Frauenbewegung

Im März 1865 riefen die Lehrerin Auguste Schmidt, die Erzieherin Henriette Goldschmidt und andere den Frauenbildungsverein Leipzig ins Leben. Ebenfalls in Leipzig und noch im gleichen Jahr wurde neben diesem lokalen Verein der überregionale "Allgemeine Deutsche Frauenverein" gegründet. Er konzentrierte sich in seiner Tätigkeit auf die Forderung nach dem Recht auf Erwerbsarbeit und Bildung für die Frauen und war der Beginn der organisierten deutschen Frauenbewegung.

Zu den Gründerinnen beider Vereine gehörte auch die am 26. März 1819 als Tochter eines Juristen in Meißen geborene Schriftstellerin Louise Otto-Peters. Sechzig Bücher hat sie im Laufe ihres Lebens geschrieben. Neben vielen Gedichten, Novellen und Erzählungen entstammen ihrer Feder auch zahllose sozialkritische Streit-

Verheiratet war Louise Otto-Peters mit dem Schriftsteller und Journalisten August Friedrich Peters (1817–1864), der wegen seiner Teilnahme an den Aufständen in Dresden und Baden 1848/49 zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt und 1856 amnestiert wurde. Nachdem sich beide 1852 in der Haftanstalt Bruchsal (Württemberg) verlobt hatten, schlossen sie 1858 im Dom zu Meißen die Ehe. Zunächst wohnten sie in Freiberg/Sa., verzogen aber 1861 nach Leipzig. Nach dem frühen Tod ihres Mannes (1864) widmete Louise Otto-Peters ihre ganze Kraft der bürgerlichen Frauenbewegung in Deutschland.



Porträtfoto.

Repro: Brendler

Vom Tage der Gründung des "Allgemeinen Deutschen Frauenvereins" an bis zu ihrem Tode am 13. März 1895 in Leipzig war Louise Otto-Peters die Vorsitzende des Vereins.

Fünfzehn Jahre nach ihrem Tod versammelten sich im August 1910 in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen mehr als 100 Frauen aus 17 Ländern zur II. Sozialistischen Frauenkonferenz. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragen des Kampfes der Frauen für ihre rechtliche und soziale Gleichstellung. Um das Frauenwahlrecht energischer fordern zu können, beschlossen die Delegierten auf Initiative der im sächsischen Wiederau geborenen deutschen Sozialistin Clara Zetkin (1857-1933) die Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentages. In den folgenden Jahren wechselte das Datum dieses Tages, bis es 1921 auf den 8. März festgelegt wurde. (K.B.)





Pieschen wächst weiter

Pieschen hat längst eine eigene Dynamik entwickelt. Der Stadtteil verändert sich, die Einwohnerzahl steigt, Unternehmen siedeln sich an. Die "Pieschener Zeitung" im Gespräch mit Ortsamtsleiter Christian Wintrich über Kultur, Wirtschaft und Lebensqualität. Teil II

- Das Theaterhaus Rudi, das August Theater, Geh 8 usw. Gibt es eigentlich Potential, Pieschen als kulturellen Hotspot auszubauen? Ich freue mich über die zahlreichen kulturellen Angebote in Pieschen, zu denen natürlich auch die Städtische Bibliothek und seit neuestem das Zentralwerk zählen. Wir sind auf einem guten Weg und haben schon einiges erreicht. Es ist nicht immer einfach, kleinere Kulturprojekte abseits der großen Häuser dauerhaft zu etablieren. In Pieschen ist das aber gut gelungen. Solche Entwicklungen hängen selbstverständlich auch mit dem Wachstum des Stadtteils zusammen. Dadurch steigt auch die Nachfrage. Das Potential in diesem Bereich ist also durchaus vorhanden. Ob Pieschen zum kulturellen Hotspot wird, ist natürlich auch davon abhängig, wie die bestehenden Angebote angenommen werden.
- An der Marie-Curie-Straße steht die neue Zustellbasis der DHL kurz vor der Fertigstellung. Existieren Ansiedlungspläne für weitere Unternehmen im Ortsamtsbereich?

Ich finde es gut, dass sich mit DHL ein wirtschaftlich stabiles Unternehmen im Ortsamtsbereich ansiedelt. Die Inbetriebnahme der mechanisierten Zustellbasis steht kurz bevor. Künftig werden hier im Durchschnitt rund 13.000 Sendungen täglich sortiert und in den Dresdner Nordwesten ausgeliefert. Zirka 110 Beschäftigte finden Arbeit vor Ort. Ich hoffe, dass von diesem Engagement Signale für

weitere Unternehmensansiedlungen ausgehen.

- Weniger zufrieden zeigten Sie sich vor Jahresfrist mit der Ordnung und Sauberkeit im Stadtteil. Hat es Fortschritte gegeben? Zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die sich im letzten Jahr so für die Sauberkeit in Pieschen eingesetzt haben. Ich hoffe, sie tun das auch in diesem Jahr weiter. Ja, vor einem Jahr gab es in diesem Bereich tatsächlich viele Baustellen, Mein Eindruck ist, dass sich die Situation verbessert hat. Alle Pieschnerinnen und Pieschner möchte ich dazu ermutigen, sorgsam mit unserer Umwelt, mit unserem Umfeld umzugehen. Wir haben ein gut ausgebautes Entsorgungsnetz mit Papierkörben, Sammelstellen und Wertstoffhöfen, das genutzt werden sollte. Müll gehört nun mal definitiv nicht an die Elbe oder in den Wald.
- Ich wünsche mir, dass sich die insgesamt positive Entwicklung Pieschens auch in diesem Jahr fortsetzt. Wichtig ist mir, dass

■ Ihre Wünsche für 2017?

fortsetzt. Wichtig ist mir, dass wir im bürgerschaftlichen Miteinander weiter vorankommen und die bereits benannten Projekte so voran und wie geplant zum Abschluss bringen.

Vielleicht ist sogar das eine oder andere Extra drin. Ich denke dabei an die Schaffung weiterer Graffiti-Flächen oder auch an die Beseitigung des Wildwuchses am Elbweg zwischen Lindenschänke und Schloss Übigau.

Natürlich wünsche ich mir auch, dass sich in diesem Jahr wieder so viele Bürgerinnen und Bürger an der Aktion "Sauber ist schöner" beteiligen. Jedes Jahr birgt neue Chancen und Herausforderungen. Arbeiten wir gemeinsam daran, Pieschen schöner und als Wohn- und Geschäftsstandort noch attraktiver zu machen.

Wir danken für das Gespräch. Die Fragen stellte Steffen Möller.

Künstlerin Karin Heyne sagt "tschüss"

Leitung der Kreativen Werkstatt an Kornelia Thümmel übergeben



BLUMEN UND VIEL Lob von Arite Kanarski (r.) für Karin Heyne (l.).

Fotos: Pohl

VON CHRISTINE POHL

Wie übergibt man am besten einen "Staffelstab"? Darüber hat sich Karin Heyne, künstlerische Leiterin der Kreativen Werkstatt in Pieschen, lange Gedanken gemacht. Vor allem darüber, wie dieser aussehen könnte. Ein sehr außergewöhnliches Exemplar wechselte dann am 21. Januar den Besitzer. Karin Heyne übergab ihrer Nachfolgerin Kornelia Thümmel das Modell eines Kuhfußes. Und lieferte auch gleich eine kleine Geschichte dazu. Einst wollte sie von einer Grundschule für einen Zeichenkurs ein menschliches Skelett erwerben, erhielt aber nur einen Kuhfuß-Knochen. Diese "Klaue" sorgte nun zur "Amtsübergabe" für Schmunzeln. Aber für Bildhauerin Kornelia Thümmel sind Kühe keine Unbekannten, denn auf einer Alm hat sie bereits Kühe gehütet und gemolken.

Aber das war eher eine Randnotiz. Im Mittelpunkt stand das Engagement von Karin Heyne für ihr "Baby" - die Kreative Werkstatt. Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch würdigte die 65-Jährige als Künstlerin, die nicht ihre Kunst in den Vordergrund gestellt, sondern der weiblichen Kunst Raum gegeben hat. Was im März 1991 mit einem ersten Kurs im Frauenzentrum begann, erhielt mit der Gründung des Vereins 1994 und der folgenden Sanierung des ehemaligen Galvanohofs an der Bürgerstraße 50 eine feste Basis für weibliche Kunst und Kreativität. Künstlerinnen stellen hier ihre Werke aus, geben Kurse und die Freude am Schöpferischen weiter. Erinnert wurde an den schwierigen Anfang, als die stark verschmutzte Schlosserei in Eigenregie in brauchbare Arbeitsräume verwandelt wurde, an die über 80 Ausstellungen in der Galerie, an eine Reise nach Griechenland, an das Beantragen von Fördergeldern, an Feste und Jubiläen. Ob das Fliesenprojekt, das im Durchgang zum Galvanohof zu besichtigen ist, das "Tellerprojekt", an dem sich 144 Künstlerinnen beteiligten, oder die Kurse für Kinder und Jugendliche - das alles sorgte an dem Abend für reichlich Gesprächsstoff. "Wir haben Potemkinsche Dörfer entwickelt und Leuchttürme geschaffen. Karin, du hast Visionen entwickelt, Anträge gestellt, gerungen um Fördermittel - immer warst du die treibende Kraft", hob Arite Kanarski vom Vorstand des Vereins Kreative Werkstatt hervor.

Viele Gäste waren zur Verabschiedung von Karin Heyne in den "Unruhestand" gekommen. Sängerin Monika Steinbrenner hatte ihr sogar ein eigenes Lied gewidmet. Aber so richtig nach Abschied sah es nicht aus, auch wenn die Leiterin a.D. selbst am Abend sagte: "Tschüss, das war's". Als frisch ernanntes Ehrenmitglied wird sie der Kreativen Werkstatt treu bleiben. Ihr Geschenk – das

"lebenslange Nutzungsrecht" der Siebdruckwerkstatt wird sie weiter in den Galvanohof locken. Denn nun hat Karin Heyne, die kreative Macherin - wie sie Ortsamtsleiter Christian Wintrich hochachtungsvoll bezeichnet wieder mehr Zeit für die eigene künstlerische Arbeit. Malen, Zeichnen, Siebdruck, Keramik sie probiert gern Verschiedenes aus. Ihrer Nachfolgerin wünscht sie viel Erfolg und dass sie auf eine stabile institutionelle Förderung bauen kann. Derzeit geben das Amt für Kultur und Denkmalschutz und das Büro der Gleichstellungsbeauftragten finanzielle Unterstützung.

Kornelia Thümmel will nun mit ihrer eigenen Handschrift das Begonnene weiterführen. Für sie wurde die Kreative Werkstatt schon vor Jahren zu einem wichtigen Anlaufpunkt, hier stellte sie ihre Werke aus und gab Unterricht im Fach Holzbildhauerei. Das wird sie auch als Leiterin tun. Und wenn in Zukunft ihr Blick auf den "Kuhfuß" fällt, wird sie sicher mit einem Lächeln an die "Staffelstabübergabe" denken.

www.kreative-werkstatt.de



KORNELIA THÜMMEL STELLT sich der neuen Verantwortung.

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Christine Frenzel beraten. TELEFON 01 74 303 15 80 · E-MAIL frenzelchristine@gmx.de



Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Grimmstraße in Kaditz

Ursprünglich ein alter Verbindungsweg zwischen den Dörfern Trachau und Kaditz, zählte die Grimmstraße mit knapp drei Kilometern zu den längsten Kaditzer Straßen. Noch vor zwei Jahrzehnten begann sie an der Rankestraße, unterquerte die 1937 fertiggestellte Autobahn, passierte den Riegelplatz und endete in Altkaditz.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Autobahn und der Errichtung des Elbeparks Kaditz-Mickten in den 1990er Jahren beginnt heute die Grimmstraße erst westlich der Autobahn. Das Teilstück von der Rankestraße bis zur Autobahn wurde im August 1996 der schon 1904 benannten Peschelstraße zugeordnet.

Während der von Altkaditz bis an den Riegelplatz heranreichende Teil seit 1896 Hauptstraße hieß, trug die in Richtung Trachau führende Fortsetzung den Namen Wilhelmstraße. Beide Teilstücke wurden am 1. Januar 1904 nach den Sprachwissenschaftlern und Volkskundlern Jakob (1785–1863) und Wilhelm Grimm (1786–1859) benannt.

Die Brüder arbeiteten oft zusammen, so beim Sammeln von Sagen und Märchen, die sie 1812–1815 in zwei Bänden als Kinder- und Hausmärchen veröffentlichten oder auch bei ihrem wissenschaftlichen Hauptwerk, das "Deutsche Wörterbuch", welches sie 1838 begannen und dessen erste drei Bände



zwischen 1854 und 1862 erschienen

"Sie sind aber nicht nur als Sammler, Nacherzähler sowie Herausgeber der Kinder- und Hausmärchen' und der 'Deutschen Sagen' weltweit bekannt, sondern auch als Wissenschaftler und Bibliothekare. Ihr wissenschaftliches Hauptwerk, das Deutsche Wörterbuch', wird von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Berlin und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen weiter geführt und aktualisiert." ("Wilhelm-und-Jacob-Grimm-Zentrum" der Humboldt Universität zu Berlin)

Wilhelm und Jacob Grimm, beide 1837 Mitunterzeichner des Protestes der "Göttinger Sieben" gegen die Aufhebung der Verfassung im Königreich Hannover,

hatten sich auf Einladung des preußischen Königs 1841 in Berlin niedergelassen. Hier starb 1859 Wilhelm Grimm, vier Jahre später sein Bruder Jacob. Ihre gemeinsame Grabstätte befindet sich auf dem Friedhof der Berliner Matthäusgemeinde.

(KB/SR)

Anmerkung:

Im September 2006 begann der Ausbau der Grimmstraße zwischen Riegelplatz und Altkaditz, bei dem die neue Fahrbahn eine durchgängige Breite von sechs Metern und abschnittsweise Parkstellflächen erhalten hatte. Damit verbunden wurde erstmals auch ein Gehweg von der Andersonstraße bis zur Serkowitzer Straße angelegt. Die Baumaßnahme war 2007 beendet, die Kosten beliefen sich auf rund 620.000 Euro.



BEREITS ZUM VIERTEN Mal trafen sich Flüchtlingskinder und Hortkinder, um gemeinsam Sport zu treiben. Foto: Trache

Begegnungen durch Sport

Gespannt und mit leuchtenden Augen betraten in den Winterferien rund 20 Hortkinder der 15. Grundschule in der Görlitzer Straße und etwa 25 Flüchtlingskinder aus den Erstaufnahmeeinrichtungen Hamburger Straße und Bremer Straße die Sporthalle des SV Motor Mickten e. V. In einer kleinen Kennlernrunde sagten die Kinder alle auf Deutsch, wie sie heißen und aus welchem Land sie kommen. Den ganzen Vormittag hatten die Kinder und Jugendlichen dann Zeit, sich auf dem Trampolin, auf Einrädern oder an der Kletterwand auszuprobieren, Hindernisparcours zu überwinden und gemeinsam Ball zu spielen. Leopold, Joshua und Finn fanden das Trampolin am besten. "Es ist schön, die Flüchtlingskinder kennenzulernen. Es sind Menschen wie wir auch, nur, dass sie eine andere Sprache sprechen", sagt Leopold. Gemeinteilten. Sie spielten aber auch gemeinsam Fußball.

Die Begegnung zwischen Flüchtlingskindern und Dresdner Hortkindern fand bereits zum vierten Mal in der Sporthalle des SV Motor Mickten-Dresden e.V. statt und gehört in den Herbst- und Winterferien bereits zum festen Programm des Vereins. Möglich wurden diese Begegnungen durch das Engagement von Hagen Arnold, Bundesfreiwilligendienstleistender beim SV Motor Mickten-Dresden. Seit Mitte Oktober 2015 betreut er mit weiteren ehrenamtlichen Mitstreitern einmal pro Woche Flüchtlingskinder und -jugendliche in einem offenen Sportangebot in der DSC-Halle. "Wir möchten den Kindern die Möglichkeit geben, sich auszutoben, aber auch Anerkennung zu finden. Sie sollen spüren, dass auch sie wichtig sind und beachtet werden", erzählt Hagen Arnold von seiner Motivation. Gefördert wird das Projekt unter anderem aus dem Bundesprogramm "Integration durch (ct)

Förderzentrum für Hörgeschädigte

Mitte Januar öffnete das Förderzentrum für Hörgeschädigte an der Maxim-Gorki-Straße seine Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. Nicht nur Eltern mit ihrem schulpflichtigen Nachwuchs nutzten diesen Tag, um sich über das Angebot des Förderzentrums zu informieren. Auch zahlreiche ehemalige Schüler waren gekommen.

Am Förderzentrum in Dresden lernen derzeit zwischen 120 und 130 Schüler. Neben dem einfachen und qualifizierenden Hauptschulabschluss ist es bei entsprechender Eignung auch möglich, einen Realschulabschluss zu erwerben. "Die Prüfungsanforderungen entsprechen denen an einer Regelschule", erklärt Schulleiterin Jana Pohl. "Die Prüfungen für unsere Schüler werden adaptiert, das heißt, lange und komplizierte Sätze in den Aufgabenstellungen werden

zum Beispiel vereinfacht bzw. Fremdwörter gegebenenfalls erklärt. In jedem Schuljahr schaffen immer wieder einige unserer Schüler den Sprung auf das Gymnasium. In Sachsen gibt es allerdings kein Gymnasium für Hörgeschädigte. Dafür müssen sie dann zum Beispiel nach Berlin oder Essen umziehen."

Im Grundschulbereich gibt es Kooperationen mit der 41. und der 43. Grundschule. Dabei haben hörgeschädigte Grundschüler ein Jahr länger Zeit, den Stoff der Grundschule zu bewältigen. Damals wie heute haben auswärtige Schüler die Möglichkeit, von Montag bis Freitag im Wohnheim zu wohnen. Während vor vielen Jahren noch rund 120 Schüler diese Möglichkeit nutzten, gibt es heute noch zwei Wohngruppen mit insgesamt knapp 20 Schülern. Eine wesentliche Säule des Förderzentrums ist die Beratung und

Diagnostik. Pro Schuliahr werden rund 100 Diagnostiken durchgeführt, bei denen das genaue Problem des einzelnen Kindes herausgefunden wird, um dann eine Empfehlung für die geeignete Schulform zu geben. Über 60 Prozent der im Förderzentrum diagnostizierten Kinder gehen an eine Regelschule und erhalten eine Integrationsbegleitung. Das Förderzentrum arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Dazu zählt seit Sommer 2015 auch der bilinguale Kindergarten, der in einem der Gebäude an der Maxim-Gorki-Straße untergebracht ist. Dieser Kindergarten bietet Platz für 104 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahre. Darunter sind zehn Integrationsplätze. Aktuell besuchen 44 Kinder diese Einrichtung, darunter sieben Integrationskinder.

> (C. Trache) www.johannf.de

Neueröffnung: Friseur, Kosmetik & Fußpflege

Am 14. Januar 2017 hat Dana Mehnert ihren ersten eigenen Friseur- und Kosmetiksalon eröffnet. Ein hoch qualifiziertes Team in Sachen Beauty, Wellness, Haut und Haar steht für Euch bereit. Im modernen gemütlichen Design könnt Ihr Euch bei uns verwöhnen lassen und alles über die neuesten Trends erfahren. Wir freuen uns auf Euch!

sam mit seinem Zwillingsbruder

Joshua hatten sie eine Schach-

tel Gummibärchen dabei, die

sie mit den Flüchtlingskindern

Einfach Gutschein ausschneiden und zum ersten Termin einlösen!





10. bis 12. März Sport | Gesundheit | Wellness 2017 AKT AKT WESSE DRESDEN aktiv-vital-messe.de

Augenprothetik Lauscha GmbH

Anfertigung von Augenprothesen Straße des Friedens 74 C · 98724 Lauscha/Thüringen Telefon (03 67 02) 28 00 · (03 67 02) 2 80 13

Filiale Dresden **5** 0351/8 04 32 94 Hoyerswerdaer Str. 40 • 01099 Dresden



www.schau-fuss.de

Abwrackprämie für Hausschuhe

AUS ALT MACH NEU



wenn man gerade kein Vermögen auf der hohen Kante hat. Denn für einen ordentlichen Schuh muss man schon etwas tiefer in die Tasche greifen. Aber aufgepasst: "Schau-Fuss" bietet jetzt eine Abwrackprämie für Hausschuhe an. Wer die alten Treter mitbringt und in der Filiale lässt, bekommt

ein neues Paar vergünstigt. Und die Beratung obendrauf ist sogar gratis. Passende Kinderschuhe zu finden, ist manchmal nämlich gar nicht so einfach. Das Team ist darauf spezialisiert, kleine Kinderfüße zu vermessen. Je besser der Schuh passt, desto gesünder ist er für den Fuß. Und das ist in den ersten Jahren, in denen die Füße sich noch stark entwickeln, besonders wichtig. Die Hausschuhe von "Schau-Fuss" sind vornehmlich aus Wolle

und Baumwolle. Beides Materialien, die zu einem gesunden Fußklima beitragen. Noch ein Pluspunkt: Den Erlös aus der "Abwrackprämie" spendet "Schau-Fuss" für einen caritativen Zweck.

SCHAU-FUSS Filiale Rothenburger Str. 36, 01099 Dresden, Mo–Fr 10:30–19 Uhr, Sa 10:30–15 Uhr Filiale Augsburger Str. 3, 01309 Dresden, Mo–Fr 9:30– 18:30 Uhr, Sa 9:30–15 Uhr

Respekt und Selbstvertrauen durch Kung Fu

VON CLAUDIA TRACHE

David Maddox erhielt 2016 für sein Engagement den Publikums-Kinder-Oskar der Kinderarche Sachsen. Womit hat er sich diese Auszeichung verdient? Seit 2008 betreibt David Maddox die Sportschule "Safe-fit-Sports", in der er Kindern ab vier Jahre Kung Fu beibringt. Ein englischer Meister veranlasste ihn, sich mit Kung Fu als Kindertraining zu beschäftigen. "Es geht dabei um Selbstverteidigung, um Respekt voreinander, sich



DAVID MADDOX MIT dem Publikums-Kinder-Oskar der Kinderarche. Foto: Trache

anpassen zu können, aber auch um Fitness und natürlich Spaß", so der gebürtige Engländer, der seit 1994 in Dresden lebt.

Während er 2008 mit einem Sportangebot pro Woche begann, bietet er inzwischen montags bis freitags Trainingseinheiten für "Little Tiger" (4 bis 7 Jahre), "Junior Tiger" (1. + 2. Klasse), "Tiger" (8 bis 11 Jahre) sowie Teen-Training (12 bis 16 Jahre) an. Seit 2012 hat er sein Domizil an der Lohrmannstraße 20 (Haus 3)

ANZEIGE

Messe für viele Glückshormone

AKTIV & VITAL - Sport, Gesundheit, Wellness vom 10. bis 12. März 2017

Sport, Gesundheit, Wellness diese Vielfalt vereint die AKTIV & VITAL vom 10. bis 12. März in der MESSE DRESDEN: Themenbereiche wie Outdoor- und Fun-Sport, Sportequipment und -technik, alternative Heilmethoden, Wellness, Beauty, Gesundheitsurlaub, Fitness, Kuren, Rehabilitation, gesunde Ernährung und gesundes Wohnen, ganzheitliche Medizin, Medizin- und Dentaltechnik, Schlafsysteme, Orthopädie- und Rehatechnik sowie traditionelle Naturverfahren warten auf Jung und Alt. Halle 4 wird zur Aktiv-Mitmachhalle mit rund 25 Dresdner Sport- und Gesundheitsvereinen. Unter dem Motto "Arbeitsalltag gesund gestalten" findet am Veranstaltungsfreitag ein Firmen-Spezial statt.

Ideal zum Start in die Saison finden Bewegungsbegeisterte wichtige Sporttrends.

Die Messe bietet zudem einen hohen Erlebniswert, zum Beispiel durch eine Wellensurfanlage, einen Inlineskate- und Skateboard-Parcour, eine Fahrrad-Teststrecke oder das Bergsichten-Spezial. Aber auch Bogenschießen, Tauchen und eine Boulderwand laden zum Mitmachen ein.

Am 10. März können Schüler aus Dresden und Umgebung zum Schulgesundheitstag ihr sportliches Können in der Aktiv- und Mitmachhalle auf einer Fläche von mehr als 4.000 Quadratmetern testen, die unterschiedlichsten Sportarten ausprobieren und sich dabei professionell beraten lassen. Schulische Gesundheitsförderung,

Ernährung, Stressbewältigung, Sucht-, Drogen- und Gewaltprävention und vieles mehr rücken an diesem Tag für die Schüler in den Mittelpunkt

> Geöffnet jeweils 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos unter www.aktiv-vital-messe.de

Wir verlosen 7x2 Freikarten für diese Messe. Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie bitte bis 4. März eine Postkarte mit dem Stichwort "AKTIV & VITAL" an den SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden oder eine entsprechende E-Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. VIEL GLÜCK!

Service

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden - Leben retten -Aufwandsentschädigung erhalten infos: 0351-2722 60 www.plasmaspende-dresden.de letzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

ANZEIGI

Die Energie-BeraterDie Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Moderner Wohnen – die DREWAG auf der Messe HAUS 2017

Licht und Heizung von unterwegs steuern? Oder sicher gehen, dass es betreuungsbedürftigen Angehörigen gut geht? Das ist mit dem Smart Home Angebot der DREWAG möglich. Steigern Sie mit Smart Home von DREWAG Ihren Wohnkomfort und sparen Sie Energiekosten. Für einzelne Räume oder Ihr gesamtes



Heizprofile erstellen. Ihre Heizungsthermostate können Sie auch von unterwegs regeln.

Auch Helligkeit und Lichtfarbe Ihrer Lampen können Sie regulieren. Mit einem individuellen Lichtprofil scheint Ihr Zuhause auch im Urlaub bewohnt zu sein. Eine weitere Funktion ist die Fürsorge-Anwendung: Damit unterstützen Sie Ihre betreuungsbedürftigen Angehörigen, weiter selbstbestimmt zu leben. Sie werden diskret informiert, wenn Ihr Angehöriger ausgewählte technische Geräte wie z.B. Kaffeemaschine nicht wie gewohnt bedient.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann besuchen Sie uns vom 02. bis 05. März 2017 auf der Messe HAUS Stand D5 in Halle 1 und lassen Sie sich vor Ort beraten. Weitere Informationen zu Smart Home finden Sie unter www.drewag-daheim.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tipps und Trends auf der **Baufachmesse HAUS 17**

Von der Idee bis zum schlüsselfertigen Traumhaus, von der Grundstückssuche bis Finanzierung - die HAUS 2017 macht's möglich. Vom 2. bis zum 5. März bietet die Baufachmesse im Ostragehege für jeden etwas: für künftige Hausbesitzer, für Sanierer, Modernisierer, für Käufer ebenso wie für Menschen, die ihrem Heim oder Garten gern eine neue Note geben möchten. Die Messe gibt einen Überblick übers Planen, Bauen, Sanieren, Finanzieren und Finrichten

■ Fachausstellung Energie

Bereits zum elften Mal läuft integriert in die HAUS die Fachausstellung ENERGIE, die sich vor allem der Beratung und den Angeboten zu Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung widmet. Neben der Energieeffizienz stehen weitere Themen wie die aktuelle Wohneigentumsförderung sowie das Trendthema "SMARTHOME - Das vernetzte Haus." auf dem Messeprogramm. "Sicherheit in Haus und Wohnung" - unter diesem Motto rückt die HAUS die Prävention in den Mittelpunkt.

Unsere Leistungen:

- Entwurf und Realisierung hochwertiger Gartenanlagen

Kunststein

- Pflasterarbeiten in Natur- und

Plattenbeläge im Auβenbereich
Schwimm- und Zierteiche

Dach- und FassadenbegrünungGaragen und Carports

ZaunbauarbeitenBauwerksabdichtung

und anderes mehr

SpielplätzeGabionen und Natursteinmauern

Traditionell bietet die Messe aber auch die ganze Palette zum Bau und Kauf von Wohneigentum. Ein extra geschaffenes "Bauherrenberatungszentrum" bietet Fachinformation und Expertenrat rund um die Immobilie.

Erstmals begleitet 2017 eine Sonderschau zum Thema "Hochwasserschutz in Eigenvorsorge" die Messe.

■ Fachprogramm

Die Besucher erwartet ein hochkarätiges Fachprogramm. An allen drei Tagen informiert die Architektenkammer Sachsen in Vorträgen rund ums Thema Haus - ob Schimmelpilzvermeidung, schlüsselfertiges Bauen mit Architekten oder Hochwasserschutz. Im Bauherrenzentrum geht es u. a. um Energieberatung, um Rechte des Bauherren und verschiedene Dienstleistungen. Bausachverständige beraten u. a. darüber, was vor Pfusch am Bau schützt und wie Feuchteschäden fachgerecht behandelt werden.

www.baumesse-haus.de

Dresdner Straße 109

Tel.: 03529-510777

Fax: 03529-528823

s@meistergaerten.de

01809 Heidenau

Tag der Architektur Unter dem Motto "Architek-

tur schafft Lebensqualität" findet am 24. und 25. Juni der bundesweite Tag der Architektur statt. Bis zum 31. März können sich auch private und öffentliche Bauherren, Verbände und Organisationen anmelden.

www.aksachsen.org

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK

inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert



Wir kaufen Wohnmobile + **Wohnwagen** Tel.: 03944-36160

www.wm-aw.de (Fa.)

KARCHER

KÄRCHER CENTER MATTHES



KÄRCHER CENTER MATTHES 01445 Radebeul

Telefax 0351 8894440

AutoCAD-Zeichnungen 2D und 3D

Dipl.-Ing. Günther Scheibe Altkaditz 17

- 01139 Dresden Tel. 0351/8384509
- Fax 0351/8384508 dv.dienste.dd@t-online.de www.guenther-scheibe.de
- Aufmaß vor Ort
- Grundriss. HLS
- Planänderungen
- Revisionen
- Bestandspläne
- für Altbau, Sanierung, Umbau
- Plotten (Format A0 und größer) Schreibarbeiten aller Art

- ANZFIGE

Massives Holz bringt Wohnlichkeit und Wärme ins Haus

Die Wünsche an den modernen Treppenbau sind ebenso vielfältig, wie die Fragen von Bauherren und Renovierern, wenn es um die Auswahl einer zum Stil des Hauses passenden Treppe geht. Dabei steht der Werkstoff Holz voll im Trend. Dafür spricht die große Auswahl an Holzsorten, die warme Ausstrahlung des

Holzes und die Palette an diversen Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Materialien wie Edelstahl oder Glas.

Besuchen Sie uns in unserem Studio in Bautzen und überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen Möglichkeiten des modernen Treppenbaus.





Immobilienerwerb – Vorsorge nicht vergessen!

Die Zinsen sind niedrig, ein Haus bauen, eine Wohnung kaufen, wenn nicht jetzt, wann dann? Gleichwohl gibt es nicht nur bei der Auswahl des Objektes und bei der Wahl der Finanzierungsmittel vieles zu beachten. Von ganz entscheidender Bedeutung kann es sein, darüber nachzudenken, wer in der Familie erwirbt und in welcher Rechtsform

Ehegatten, die gemeinsam eine Immobilie bewohnen wollen, erwerben üblicherweise als Miteigentümer. Bei nichtehelichen Lebenspartnerschaften ist der Schutz vor böswilligen Verfügungen des Anderen in dieser Erwerbsform nur schwer und mit vielen Grundbucheintragungen realisierbar. Hier bietet sich an, in Gesellschaft bürgerlichen Rechts zu erwerben. Diese führt nicht etwa zu einem Gewerbe. Sie hat auch keine steuerlichen Nachteile, erst recht nicht, wenn man die Immobilie gemeinsam bewohnen will. Diese Erwerbsform eignet sich aber auch dann, wenn Kinder aus anderen Verbindungen vorhanden sind, die nicht an der gemeinsamen Vermögensbildung mit dem aktuellen Ehegatten oder Partner teilhaben sollen.

Vor Erwerb sollte auch an den Fall der Krankheit gedacht werden. Eine vor dem Notar beurkundete Vorsorgevollmacht ist notwendig, wenn der Partner ausfällt und die Immobilie veräußert oder belastet werden muss, oder die damit noch verbundenen Kreditverträge ggf. durch den anderen noch handlungsfähigen

Partner verlängert oder umgeschuldet werden müssen.

Schließlich sollte man an ein Testament denken, damit der Ehegatte oder Partner nicht mit minderjährigen Abkömmlingen im Grundbuch steht. Jede Änderung im Grundbuch bedarf dann der Mitwirkung eines Betreuers für die minderjährigen Kinder. Wird das Testament zudem notariell errichtet, so erspart sich der Überlebende regelmäßig das Erbscheinverfahren. Errichtet man die Vorsorgevollmacht und/oder das Testament vor dem Erwerb der Immobilie, kann dies im Einzelfall preiswerter sein als nach dem Erwerb. In jedem Fall ist es gut angelegtes Geld, da teure und langwierige Gerichtsverfahren vermieden werden.

Notar Michael Becker, Dresden



Garten- und Landschaftsbau Sven Strauß e.K.



SIND IN SCHLÜSSELPOSITION: Marketingchef Martin Gawalek (l.) und Fuhrparkleiter Robert Roch freuen sich über 20 neue Busse. Foto: Möller

DVB mit Überlänge

Die Busflotte der Dresdner Verkehrsbetriebe verjüngt sich deutlich und wird gleichzeitig umweltfreundlicher. Mitte Februar sind 20 neue Fahrzeuge in Dienst gestellt worden. Zusammen kosteten die Neuwagen 7,3 Millionen Euro, 1,7 Millionen Euro davon stammen aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen.

Unter den neu angeschafften Fahrzeugen sind zwölf 21 Meter lange Gelenkbusse vom Typ CapaCityL, die bis zu 107 Fahrgäste transportieren können. Damit können sie sechszehn Fahrgäste mehr als die kürzeren, zeitgleich in Dienst gestellten MAN-Gelenkbusse befördern. Die acht MAN-Fahrzeuge lösen die bisher eingesetzten 12-Meter-Standard-Busse ab. Mit 18,75 Metern sind sie deutlich länger und bieten 91 Passagieren Platz. Das Beförderungsvolumen erhöht sich so um mehr als ein Drittel. Mit den neuen

größeren Bussen können Nachfragespitzen auf hochbelasteten Linien kurzfristig entschärft werden. Auch die Umweltbilanz der Fahrzeuge kann sich sehen lassen. Im Fahrbetrieb bewegt sich der Stickstoffausstoß der Wagen auf PKW-Niveau.

Von den insgesamt 145 Bussen des Unternehmens erfüllen 60 die Anforderungen der Abgasnorm 6. Die DVB-verfügt damit über einen der modernsten Fuhrparks in Deutschland.

Im vergangenen Jahr fuhren reichlich 157 Millionen Fahrgäste mit den Bussen und Bahnen der Dresdner Verkehrsbetrieb. Das waren 3,7 Millionen Passagiere mehr als 2015. Diese Zahlen machen den Bau von leistungsfähigen Stadtbahntrassen und den Einsatz größerer Fahrzeuge umso dringlicher. Ab 2020 sollen deshalb neben größeren Bussen auch breitere Straßenbahnfahrzeuge zum Einsatz kommen

LIDL-Filiale wiedereröffnet

Pieschen. Noch moderner mit großzügigem Verkaufsraum und optimierter Beleuchtung präsentiert sich die LIDL-Filiale in der Leipziger Straße 76. Die Fassade des Gebäudes ist mit Aluminiumverbundplatten versehen worden, die Heizung wurde gegen Brennwerttechnik ausgetauscht. Im Zusammenspiel mit einer komplett neuen Elektrik konnten Stromverbrauch und Kohlendioxidausstoß deutlich verbessert werden. (PZ)



Auf zwei Rädern um die Welt

"MZ – Trophys & Trophäen" – Neue Sonderausstellung des Verkehrsmuseums

Von Christine Pohl

Vor rund 30 Jahren waren sie in der Hälfte aller DDR-Haushalte zu Hause, heute sind sie eher eine Rarität bzw. ein Fall fürs Museum: die MZ-Motorräder aus der Erzgebirgsstadt Zschopau. In seiner Sonderschau "Trophys & Trophäen" lässt das Verkehrsmuseum die Erfolgsgeschichte des Zweirads Revue passieren. 35 Serienmotorräder, Rennmaschinen und Gespanne, aber auch Sondermodelle für Polizei und Feuerwehr zeigen die Entwicklung zwischen 1950 bis 2005. Wer von den Besuchern selbst eine MZ gefahren hat oder Sozius war, wird sich an unvergessene Momente erinnern: an die erste Tour zum Zelten an die Ostsee, an die Fahrt zum Standesamt, die Ausfahrt mit Gleichgesinnten zu Motorradrennen oder daran, dass der Nachwuchs gut im Beiwagen zu kutschieren war. Das Zwei-Rad war für viele ein günstiger "Auto-Ersatz", denn auf ein neues Vier-Rad musste lange gewartet und gespart werden. MZ machte die DDR auch in der Welt bekannt: der Exportschlager rollte in 100 Ländern auf der Straße und setzte Achtungszeichen im Rennsport. Von 1957 bis 1973 war MZ die führende deutsche Marke im Motorradrennsport der Hubraumklassen 125 ccm, 250 ccm und 350 ccm. In den 1960er Jahren gewann das Enduro-Team der DDR auf MZ sechsmal die legendären Six Days, die bis heute schwerste Motorsport-Geländeprüfung der Welt. Vor 30 Jahren gewann die DDR-Mannschaft den großen Pokal der Six Davs. Einer der Werksfahrer bei MZ war Harald Sturm. "Ich bin stolz darauf, dass ich die Zeit mit MZ erleben durfte", sagte der heute 60-Jährige zur Ausstellungseröffnung. Zwischen 1975 und 1990 wurde er mehrmals Europa- und Weltmeister. "Es macht mich traurig, dass es zu Ende gegangen ist."

Das ist die zweite Seite der Medaille: Bis 1989 gehörte das volkseigene Motorradwerk Zschopau zu den größten Motorradherstellern der Welt. Nach der Wende ging es abwärts. Die Privatisierung des Unternehmens mit verschiedenen Investoren schlug fehl. Trotz mehrerer Anläufe kam 2013 das endgültige Aus. In der Ausstellung lebt das Motorradland Sachsen anhand umfangreicher Dokumente und Exponate wieder auf. Daran haben auch viele Fans mit ihren Leihgaben einen



HARALD STURM: PROBESITZEN auf einer MZ-Rennmaschine.

Fotos: Pohl

großen Anteil. Erinnert wird daran, dass vor 95 Jahren bei DKW in Zschopau – der Wiege und Hochburg des Motorradbaus in Deutschland – das erste motorisierte Zweirad gebaut wurde. An die Erfolge von DKW knüpfte das Motorradwerk Zschopau an. Vor 60 Jahren wurde hier mit der 150 Kilogramm schweren MZ ES der Markenname MZ geboren. Das Nachfolgemodell MZ ETZ lief 550.000 Mal vom Band und wurde damit das erfolgreichste Modell.

Auf Sonderanfertigungen in der Schau macht Kurator Thomas Giesel aufmerksam: Beispielsweise auf ein robustes beigefarbenes Modell "ohne Rückspiegel, ohne Blinker, ohne Schnickschnack", "wüstentauglich" produziert für den Export in arabische Länder. Und dann sind da noch die "Behördenfahrzeuge": Krafträder für die Feuerwehr zur Patrouille bei Waldbrandgefahr in der Lausitzer Heide, für die Polizei zur Begleitung von hochrangigen Delegationen. Und natürlich sind auch einige Renn-Maschinen zu sehen. Harald Sturm darf, was Besuchern verboten ist: sich einmal draufsetzen.

Die Ausstellung ist bis 6. August geöffnet. www.verkehrsmuseum-dresden.de



"WÜSTENTAUGLICHES" MODELL - OHNE Schnickschnack.



DIE RT 125 wurde zwischen 1950 und 1954 produziert. Die "kleine" MZ aus Zschopau mit dem 3-Gang-Schaltgetriebe konnte bis 75 km/h fahren.